



# lokal

Reformierte Kirche Dübendorf-Schwerzenbach

## Erntedankfest und Duden – zwei Klassiker

Am 4. Oktober 2020 feiern wir das Erntedankfest, einen Klassiker im christlichen Festkalender. Genau zwei Monate vorher, am 4. August 2020, ist der neue Duden erschienen – seit Jahrzehnten das Standardwerk der deutschen Rechtschreibung.

Auch dieses Jahr wurden neue Wörter in den Duden aufgenommen, rund 5000 an der Zahl. Wen wundert's, viele davon drehen sich um Covid-19. So etwa: «Lockdown», «Reproduktionszahl» oder «Ansteckungskette». Sie alle sind mit der Aufnahme in den Duden Teil des deutschen Wortschatzes geworden. Die allermeisten der rund 150 000 Wörter aus dem Duden sind jedoch altbekannt. Ein Teil davon, Forscher gehen von 12 000 bis 14 000 Wörtern aus, gehört zum Alltagswortschatz. Das ist die gesprochene Sprache erwachsener Menschen. Auch viele Wörter aus dem Themenkreis «Erntedank» werden alltagssprachlich verwendet. Aber sind sie so selbstverständlich, wie sie scheinen? Manche Wörter werfen Fragen auf.

### Erntedankfest unter der Sprachlupe:

Nachfolgend nun einige Wörter aus dem Duden rund ums Säen und Ernten:

- «Aussaat, die»: Man kann nicht mehr ernten als man gesät hat. Im Grundsatz einleuchtend, dennoch lebt die Weltgemeinschaft seit Jahrzehnten ökologisch auf Pump. Wie lange noch?
- «Erntearbeiter, Erntearbeiterin»: Zur Erntezeit eingesetzte Hilfspersonen auf den landwirtschaftlichen Anbauflächen. Oftmals Personen aus dem Ausland, die im Niedriglohnbereich arbeiten. Auch die «Arbeiter im Weinberg Gottes» aus Matthäus 20, 1-16 zählen dazu. In diesem Gleichnis zahlt der Arbeitgeber allen Erntearbeitern denselben Lohn – ganz egal, wie viele Stunden sie gearbeitet haben. Ist das nicht ausgesprochen unfair?
- «Ernteausfallversicherung, die»: Während zu biblischen Zeiten vor allem göttliche Mächte für die Höhe des Ernteertrags verantwortlich gemacht wurden, hat sich de-



Kornfeld bei Opfikon

Bild: Thomas Wüest

ren Einfluss auf das bäuerliche Einkommen heutzutage markant verringert. Gegen mangelnde Göttergunst beim Ertrag lassen sich heute Versicherungen abschliessen. Geld statt Gottvertrauen?

• «Erntefest, das»: Ohne den Wortteil «-dank-» in der Mitte, wird aus dem christlichen Fest ein rein bäuerliches, gemäss Duden «mit überliefertem Brauchtum». Was ist davon übrig geblieben?

• «Erntemaschine, die: Maschine zum Einbringen der Ernte»: Umgangssprachlich auch «Mähdröschler» genannt. Ermöglicht das Ernten im industriellen Massstab

und hinterlässt danach gleichförmig plattgedreschte Felder und eine Menge Feinstaub. Kann man sich heute überhaupt noch vorstellen, wie das ohne ging?

• «Erntewetter, das»: Nicht nur Bauern, sondern auch Hobbygärtner wissen, wie viel es letztendlich für eine erfolgreiche Ernte braucht. Der richtige Nährstoffgehalt des Bodens unter anderem, gepflügte Felder oder umgegrabene Beete, wenig Unkraut (oder «Beikräuter», wie man heute sagt), die richtige Düngung – vor allem aber das passende Wetter! Wie man es dreht und wendet: Entscheidende Fakto-

ren, die den Ernteertrag massgeblich beeinflussen, lassen sich auch mit Technologie nicht steuern. Ist das gut und wenn ja: warum?

### Offene Fragen und eine Nachbemerkung

Nicht alle Fragen lassen sich mit Ja oder Nein beantworten, auch nicht alle obigen. Wir Menschen beschäftigen uns zwar seit vielen Jahrtausenden mit dem Anbau von Pflanzen und der Zucht von Tieren. Und der Fortschritt ermöglicht Ernten und Erträge, von denen unsere Vorfahren noch nicht mal zu träumen gewagt hätten. Trotz aller Technologie sind und bleiben wir aber eingebettet in Gottes grosse Schöpfung. Wir können viel, aber nicht alles. Und von allem, was trotzdem gelingt, haben wir das meiste wahrscheinlich noch nicht mal wirklich im Griff. Das Erntedankfest ist eine prima Gelegenheit, sich darüber Gedanken zu machen.

Übrigens: «nachreifen»: Unreife geerntetes Getreide kann, bis zu einem gewissen Grad, nach der Ernte nachgereift werden. Gottseidank muss nicht alles jederzeit perfekt sein!

Thomas Wüest, Sozialdiakon

### Editorial

## Das Wunder im Heim

Der Ausbruch von Covid-19 rüttelte an den Grundfesten der Kirche. Jesus berührte die Einsamen, aber die kirchlichen Angestellten und Freiwilligen durften keine Haus- und Heimbefuche machen – zum Schutz der Risikogruppe, was auch eine Form der Nächstenliebe ist. Die Pfarrpersonen und Besucherdienstgruppen versuchten flächendeckend alle über 80-jährigen Gemeindeglieder anzurufen. Über 800 Gespräche wurden geführt. Aber die Menschen in den Alters- und Pflegeheimen waren oft telefonisch schwer erreichbar. Und wo normalerweise eine Berührung der Hand alles gesagt hätte, war eine Verständigung am Telefon kaum möglich.

In einem der Heime erlebte ich ein Wunder. Die Aktivierungsfrau kämpfte um den seelsorgerlichen Beistand für die Bewohnerinnen und Bewohner. Sie bat uns um liturgische Texte, damit sie an unserer Stelle für Einzelne während des Lockdowns und später für kleine Gruppen eine Andacht halten konnte. Das Angebot wurde dankbar angenommen. Manchmal hielt sie mehrere Andachten hintereinander. Sie erzählte mir, wie sehr die Menschen den Trost des Glaubens brauchen. Daraufhin schrieben wir einen ökumenischen Trostbrief für alle Bewohnerinnen und Bewohner, den sie in die Zimmer brachte und bei Bedarf auch vorlas.

Dann meldete sie uns, die Leute würden sich nach dem Abendmahl sehnen. Inzwischen war ein Besuchsraum eingerichtet. Das war der kleine Raum zwischen den beiden Eingangstüren. Die umsichtige Aktivierungsfrau erteilte den Bewohnern, die es wollten, 15-minütige Zeitblöcke für ein Seelsorgegespräch mit Gebet und Abendmahl. Vor jeder neuen Feier wurden Tisch und Stuhl desinfiziert und Traubensaft in einem Einwegbecher bereitgestellt. Die Begegnungen waren bewegend. Ein grosser Durst nach geistlichem Zuspruch war da. Diese Art der Seelsorge wiederholten wir bis die Andachten wieder stattfinden durften.

Catherine McMillan, Pfarrerin



«Man kann nicht mehr ernten als man gesät hat. Im Grundsatz einleuchtend, dennoch lebt die Weltgemeinschaft seit Jahrzehnten ökologisch auf Pump.»

## Gottesbilder

## Das Kreuz mit Gott und dem Beten

Dübendorf-Schwerzenbach

Über Religion spricht man in der Schweiz nicht. Religion ist Privatsache. Es wäre jedoch spannend, miteinander über die tiefen religiösen Erfahrungen und Empfindungen zu reden.

«Beten» scheint ein urmenschlicher Impuls zu sein. Beim Gebet schätze ich, dass ich dabei nicht nur coram deo bin, also Gottes Gegenwart erfahren darf, sondern gleichzeitig auch ganz nahe bei mir selber bin. Im Stillen nehme ich meine innersten Gefühle und Gedanken wahr. Und dabei darf ich die Ruhe geniessen – oder eben auch das Lebensfrohe respektive das Sorgenvolle in Worte fassen. Beten tut gut und macht Mut, könnte man sagen. Nun steckt das Beten in der heutigen Zeit aber in einer tiefen Krise. Und diese Krise scheint damit zusammen zu hängen, dass der Begriff «Gott» für viele eine Black Box ist. Wieso soll ich beten, wenn ich nicht weiss, ob Gott existiert respektive mich hört?



Die «Betenden Hände» von Albrecht Dürer. Bild: Wikipedia, gemeinfrei

Das Dilemma mit Gott lässt sich grundsätzlich nicht lösen. Der Aufklärungsphilosoph Immanuel Kant (1724–1804) hat über Gott festgehalten: «Ich musste das Wissen aufheben, um zum Glauben Platz zu bekommen.» Kant wies damit eine Tradition zurück, die über Gott wissenschaftlich gesicherte Erkenntnisse sammeln wollte. Gott

lässt sich eben nicht messen wie ein Stein. Eigentlich ist diese Unmöglichkeit aus christlicher Tradition positiv zu werten, denn wir sollen uns bekanntlich kein Bild von Gott machen. Gott ist eben anders. Unfassbar.

Aber auch ohne wissenschaftlich gesicherte Gotteserkenntnis darf gebetet werden. Denn Beten heisst mitnichten, dass Gott meine Wünsche erfüllen wird. «Nicht mein Wille, sondern dein Wille geschehe» hat bereits Jesus vor seiner Kreuzesstunde gebetet, und dieses Credo begleitet jedes aufrichtige Gebet.

Beten ist eine uralte Tradition, die es m.E. wert ist, immer wieder neu entdeckt zu werden. Übers Beten kann man natürlich streiten, aber das Gebet gehört nicht in erster Linie in den Bereich des Diskurses, sondern in den Bereich der Praxis und Erfahrung. Oder etwas theologischer formuliert: Der Unfassbare lädt zum Gebet ein und wird darin fassbar.

**Benjamin Wildberger, Pfarrer**

## Kirchgemeindeversammlung

Dübendorf-Schwerzenbach

## Mitglieder treffen sich im Chimlisaal

Die Kirchgemeindeversammlung vom Juni musste infolge Coronapandemie auf den August verschoben werden. Trotz Sicherheitsvorschriften haben sich am 17. August 2020 einige Interessierte von Dübendorf und Schwerzenbach im Chimlisaal in Schwerzenbach eingefunden.

Der Präsident Werner Benz hat die Anwesenden herzlich begrüsst und souverän durch die Versammlung geführt. Die Kirchenpflegerin Gaby Hüppi präsentierte die gemeinsame Rechnung von Dübendorf-Schwerzenbach des Jahres 2019, welche nach ein paar Fragen ohne Einwand von der grossen Mehrheit der Stimmberechtigten angenommen wurde. Die Rechnung zeigte einen erfreulichen Ertragsüberschuss von 417 395.43 Franken.

Der Jahresbericht wurde zur Kenntnis genommen. Schwerpunkte im 2019 waren die Themen «Das Zwingli-Jahr – eine Persönlichkeit im Rampenlicht» und «Pfarrwahlen – Pfarrquintett live in «concert»».

Ein herzlicher Dank des Präsidenten ging an das Redaktionsteam, alle Schreiberinnen und Schreiber und an die Kolb Grafik, für die gelungene Gestaltung des Berichts.



Chimlisaal Schwerzenbach

Ernst Winkler stellte im Rahmen des § 17 des Gemeindegesetzes Fragen zum EKS und zur Vergabep Praxis der Kirchenpflege. Bezüglich der Situation um den EKS nimmt Werner Benz die Anregung eines offenen Briefes an den Kirchenrat mit an eine nächste Kirchenpflegsitzung. Zur Vergabep Praxis wird ein Leitbild erarbeitet, welches an der nächsten Kirchgemeindeversammlung vorgestellt wird.

Ein kleiner Apéro konnte nach der Kirchgemeindeversammlung doch noch durchgeführt werden, natürlich unter Einhaltung der entsprechenden Schutzmassnahmen. Die nächste ordentliche Kirchgemeindeversammlung mit dem Schwerpunkt Voranschlag/Budget findet am 30. November 2020 im ReZ in Dübendorf statt.

**Sabina Kaiser, Kirchgemeindeschreiberin**

## Mitsing-Wienacht

Dübendorf

## Es herbstet und die Adventszeit steht bald vor der Tür.

Im Advent ist die «Mitsing-Wienacht» für Klein und Gross ein besonderer Moment. Dieses Jahr führen wir zusammen das Theater «So ein Kamel» von Andrew Bond auf. Wir spielen die Geschichte über das widerspenstige und störrische Kamel der drei Weisen, das beinahe das grösste Weihnachts-Wunder

verpasst hätte. Zusammen erarbeiten wir das Theater und die Lieder. Begleitet durch eine Band singt der Chor mit Kindern der 2. Untiklassen bekannte und neue Weihnachts-Lieder.



Wir laden alle Kinder ab dem Kindergartenalter bis zur 3. Oberstufe ein zum Mitspielen und Mitsingen, zum Mitmachen an der Technik (Licht und Ton regeln) und zum Gestalten des Bühnenbildes. Die gemeinsamen Proben beginnen nach den Herbstferien am 24. Oktober 2020, um 9.30 Uhr im Saal der Kirche im Wil. Anmeldung über [www.rez.ch](http://www.rez.ch)

Team: Pfrn. Rahel Strassmann, Sozialdiakonin Rahel Aschwanden, Kantor Theo Handschin und freiwillig Engagierte.

## Voranzeige

Dübendorf-Schwerzenbach

## Aktion Weihnachtspäckli

Ja, es ist Herbst geworden, und es dauert noch drei Monate bis Weihnachten. Das ist noch ein Stück weit weg, aber Sie wissen ja, wie schnell die Zeit vergeht. Gerne weisen wir Sie darauf hin, dass wir uns auch in diesem Jahr an der «Aktion Weihnachtspäckli» beteiligen. Die Pakete können Sie in den Gottesdiensten vom 1., 8. und 15. November 2020 und in den Wochen vom 9. – 20. No-



Maria mit ihrem Grosi in Moldawien

vember 2020 abgeben. Neu ist, dass wir Ihnen nach den Herbstferien passende Kartonschachteln (Sekretariat) zur Verfügung stellen.

Die genauen Informationen finden Sie in der nächsten Ausgabe und auf einem Flyer.

**Daniel Schaltegger, Pfarrer**

## Impuls-Gottesdienst

Dübendorf

## «Die Ware Mensch»

Impuls-Gottesdienst am 25. Oktober 2020 mit Kantonsrätin Andrea Gisler im ReZ Dübendorf

Menschenhandel wurde mit der Abschaffung der Sklaverei nicht beseitigt. Auch hier und heute gibt es



Andrea Gisler, Kantonsrätin und Anwältin

ihn. Die Opfer werden sexuell ausgebeutet oder als billige Arbeitskräfte missbraucht, sie dienen dem Organhandel oder im Fall von Kindern auch illegalen Adoptionen, Zwangsheirat und als Hilfskräfte bei kriminellen Taten und dem organisierten Betteln. Die vereinfachte Mobilität und weltweite Vernetzung mit modernen Kommunikationsmitteln vergrössern das Problem und machen es zu einem internationalen Verbrechen, das nur schwer in den Griff zu bekommen ist.

Was können wir ganz persönlich dagegen tun? Wo muss unsere Gesellschaft hinschauen und wie muss sie handeln? Darüber berichtet uns Kantonsrätin und Anwältin Andrea Gisler. Sie hat sich als ehemalige Präsidentin der Frauenzentrale Zürich mit dieser Thematik, speziell der Prostitution, über Jahre intensiv befasst. Wir sind gespannt, was sie uns zu sagen hat.

**Markus Haltiner, Pfarrer**

Sonntag, 25. Oktober, 10.30 Uhr, ReZ Dübendorf

## Absage Basar

Dübendorf

## Basar 2020

In den letzten Jahren wurde der Basar immer gut besucht. Da im Moment die Corona-Fallzahlen steigen, müssen die Schutzkonzepte von Bund, Kanton und Landeskirche eingehalten werden. Es wäre schwierig oder sogar unmöglich, für unseren Basar ein realistisches Schutzkonzept zu erstellen und durchzusetzen. Deshalb hat die Kirchenpflege am 24. August 2020 beschlossen, dass der Basar 2020 als Sicherheitsmassnahme infolge Corona-Pandemie abgesagt wird. Wir hoffen sehr, dass im nächsten Jahr wieder ein Basar durchgeführt werden kann. Ob der Basar wieder in der bisherigen Form oder allenfalls in einer neuen Form stattfindet, wird sich in der Zukunft zeigen.

**Eveline Hufschmid, Ressort Ökumene und Entwicklung**



## Kinder

Dübendorf

## Zäme singe

Zusammen singen und musizieren macht Spass und fördert Kinder auf ganz besondere Weise.

Im Zäme Singe lernen Sie als Eltern oder Grosseltern zusammen mit Ihren Kindern altbekannte, vergessene und neue Finger-, Abzähl- und andere Verse, Bewegungsspiele, Jahreszeiten- und Tanzlieder, Tischlieder und gesungene Gebete, neue und alte Kinderlieder. Die Kinder entdecken ihre Stimme und den eigenen Körper als erstes Musikinstrument. Sie können mit ihrer Stimme experimentieren und verschiedenen Instrumenten Geräusche entlocken. Anschliessend trifft man sich zum gemeinsamen Znüni. Spielsachen für die Kinder stehen bereit.

Die Dienstag-Gruppe wird von Michèle Brändli und Daniela Maurer geleitet.

Die Mittwoch-Gruppe startet neu mit Christina Prader und Christine Volkmer. Wir laden Kinder von 0 bis ca. 4 Jahren mit Begleitper-

son zum Zäme Singe ein. Durch die grossen Räume können wir den nötigen Abstand garantieren.

**Daten/Zeit:** jeden Dienstag und Mittwoch, ausser in den Schulferien, 9.30 – 10.15 Uhr

**Ort:** ReZ, Bahnhofstrasse 37, Dübendorf

Bitte vorgängig Michèle Brändli, Tel. 078 758 32 08, kontaktieren.



Michèle Brändli und Daniela Maurer



Christina Prader und Christine Volkmer

**Abstimmung**

# Konzernverantwortungs-Initiative (KOVI)

**Dübendorf**

**Diskussionsabend mit Adrian Wiedmer, Pro, und Valentin Vogt, Contra, zur KOVI**

Unsere Kirchgemeinde unterstützt zusammen mit vielen anderen kirchlichen Organisationen die Volksinitiative «Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt», wie sie im Volltext heisst. Diese kommt am 29. November zur Abstimmung. Wir wollen, dass zum Beispiel verhindert wird, dass Insektizide, die hierzulande längst als giftig und umweltschädigend erkannt und deshalb verboten worden sind, in anderen Teilen der Welt weiter zum Einsatz kommen, nur

weil ein solches Verbot fehlt. Während wir uns grundsätzlich stark zurückhalten, zu rein politischen Angelegenheiten Stellung zu beziehen und uns insbesondere aus jeglicher Parteipolitik fernhalten, sind sich Kirchenpflege und Pfarrteam einig, dass wir im Falle der KOVI Stellung beziehen wollen und aus christlichen Motiven auch müssen. Dies tun wir tatkräftig, wie zum Beispiel mit dem letzten Impuls-Gottesdienst vom 13. September mit dem Gast Mark Herkenrath.

Unsere Mitglieder und anderen Interessierten bieten wir nun die Möglichkeit, sich selbst unabhängig Ihre Meinung zu bilden. Am Donnerstag, 8. Oktober 2020 laden wir Sie ein zu einem Diskus-

sionsabend mit je einem Vertreter des Initiativkomitees einerseits und einem namhaften Gegner der Initiative andererseits. Gegen die Initiative argumentiert Valentin Vogt, Unternehmer und Präsident des Schweizer Arbeitgeberverbandes. Für die Initiative nimmt Adrian Wiedmer, Geschäftsführer Gebana AG, Stellung. Das verspricht einen fundierten Austausch über die Ziele und Wirkungen der Initiative. Für Fragen aus dem Publikum wird genügend Raum zur Verfügung stehen. Die Moderation übernimmt der Autor.

**Markus Haltiner, Pfarrer**

Donnerstag, 8. Oktober, 20.00 Uhr, ReZ Dübendorf

**Veranstaltungen**

**Dübendorf**

**Vergnügter Tanznachmittag**

Bewegungsfreudige Seniorinnen und Senioren sind ganz herzlich zum Senioren-Träff mit Thera Hildebrand und Lotti Rufer eingeladen. Die beiden werden einfache Tanzschritte vorzeigen und mit der Gruppe einüben. Es handelt sich dabei nicht um Schritte für den Paartanz, sondern um Tanzschritte, die alleine getanzt werden können, ähnlich dem bekannten Line-Dance aus den USA. Somit ist der Senioren-Träff auch gut mit dem Corona-Schutzkonzept vereinbar, denn die Mindestabstände können problemlos eingehalten werden. Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine, ausser der Freude an der Bewegung und dem Interesse am Tanzen. Nach dem Tanzen wird auch noch eine kleine kulinarische Stärkung offeriert. Kostenlos und ohne Anmeldung.

Senioren-Träff: Mittwoch, 7. Oktober, 14.00 – 15.45 Uhr, ReZ Dübendorf

**Dübendorf**

**Frauentreff Encuentro**

Bereits im Frühling sollte der neue Treffpunkt für spanischsprachige Frauen (Encuentro) starten, aber der Lockdown hat einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht. Nun haben wir es gewagt. Unter der Leitung von Lucia Aguirre, Marisol Greil und Rona Hirsig erwartet Sie bei einem gemütlichen Treffen Kaffee und Kuchen. Dabei wird viel Zeit für Persönliches und Gespräche eingeräumt (auf Spanisch). Es besteht auch die Möglichkeit, einen Nachmittag mitzugestalten und z.B. einen eigenen Beitrag zu Kultur, Politik, Geschichte oder Folklore etc. einzubringen.

Nächstes Treffen: Donnerstag, 8. Oktober, 16.00 Uhr, ReZ Dübendorf

**Schwerzenbach**

**Filmvortrag Island**

Island ist ein Land voller Gegensätze. Die Insel entstand durch Urkräfte der zahllosen Vulkane, von denen rund 30 immer noch aktiv sind. Die Landschaften zählen zweifellos zu den beeindruckendsten der Erde. Tausende Wasserfälle, riesige Gletscher, faszinierende Lavawüsten, schwarze Strände, fauchende Geysire und wunderschöne Landschaften ziehen jedes Jahr, vor allem im Sommer, tausende unterschiedlichste Besucher aus aller Welt an. Hans Deflorin erzählt uns mit einem Filmvortrag von seinen interessanten Erlebnissen anlässlich einer 4-wöchigen Reise im Sommer 2019. Nebst den beeindruckenden Landschaften, Tieren und Ortschaften, erfährt man auch einiges über die Verschiebung der Kontinentalplatten, Vulkanaktivitäten, der nützlichen Geothermie und Wasserkraft.

Seniorenkafi Schwerzenbach, Donnerstag, 15. Oktober, 14.00 Uhr, Pfarrhaussaal Schwerzenbach

**«Island ist ein Land voller Gegensätze.»**

**Dübendorf**

**Austausch und offenes Treffen IG-F**

Quartalsweise veranstaltet die Interessen-Gruppe Flüchtlingsarbeit Dübendorf (IG-F) eine Versammlung, an der ausgetauscht wird, was über die Situation der Geflüchteten in unserer Gemeinde bekannt geworden ist und welche Ideen und Aktivitäten da sind, um Kontakte zu ermöglichen. Es gibt Infos vom Café Welcome sowie der Kleider-tauschbörse und einen Bericht vom 1. Mai-Ausflug. Dauerbrenner-Themen sind: Deutsch reden, Freizeitaktivitäten und Sport treiben, Arbeit und Wohnung finden. Es ist hilfreich, dass sich alle, die sich für diesen Bereich einsetzen und interessieren, regelmässig austauschen und vernetzen.

Die Freiwilligen gehören nicht alle der reformierten Kirche an. Die Flüchtlingsarbeit ist ökumenisch aufgegleist und wird überkonfessionell getragen. Wir sind allen dankbar, die sich engagieren. Vielleicht haben Sie auch ein wenig Zeit für einen Menschen, der bei uns fremd ist? Das Offene Treffen ist ideal, um zu erfahren, was es bereits gibt und die Teilnahme verpflichtet zu nichts. Herzlich willkommen!

Mittwoch, 21. Oktober, 19.30 Uhr, ReZ Dübendorf

**Dübendorf**

**Der Mensch hat Gott erfunden!!!**

Hat Gott den Menschen erfunden? Oder ist es gerade umgekehrt: Hat der Mensch Gott erfunden? Mit diesem provokativen Titel laden wir Sie zu einem spannenden Vortrags- und Diskussionsabend über Gott und die Welt ein. An diesem Abend geht es grundsätzlich um die Frage nach der Zukunft der Kirche. Dr. Sven Michelsen hat Thesen zu einer notwendigen Reformation der heutigen Kirche formuliert. Eine seiner Thesen wird am Abend von ihm vorgetragen und auf den Prüfstand gestellt. Sie sind eingeladen, mitzudenken, mitzudiskutieren und Ihre Gedanken einfließen zu lassen. Mit dabei: Zeno Cavigelli (kath. Pastoralassistent) und Alex Weidmann (evang. Theologe, Schwerzenbach). Moderation: Pfr. Benjamin Wildberger.

Montag, 26. Oktober, 19.30 Uhr, ReZ Dübendorf, anschl. Apéro.

**Grüner Guggel**

**Kirche und Umwelt**

Die Erde gehört nicht dem Menschen. Es ist der Mensch, der der Erde gehört. **Chief Noah Seattle, Indianerhäuptling**



**Rückblick**

**Familienferien mit zirkusreifem Höhepunkt**

**Mose Manege Montmirail**

Der Durchzug durchs Schilfmeer gelingt auf dem hohen Seil. Manna fällt als Jonglierbälle vom Himmel. Die Schlacht der Amalekiter gegen die Israeliten findet mit Rhönrädern statt. Die zehn Gebote werden auf einem menschlichen Pyramidenberg übergeben und die Kundschafter ziehen mit Einrädern los, um das gelobte Land zu erkunden. Der Einzug nach Kanaan findet auf der Kugel oder dem Fass laufend statt.

Diese zirkusreife Interpretation der Geschichte rund um Mose, der mit dem Volk durch die Wüste wandert, war Höhe- und zugleich Schlusspunkt der von mehreren Kirchgemeinden angebotenen Familienferien in Montmirail. «Das sollen zweck- aber nicht sinnfreie Ferien sein», erklärte der Högger Pfarrer Markus Fässler eingangs der Woche und meinte damit, dass man die Zeit ohne jeglichen Zwang ein bestimmtes Ziel erreichen zu müssen, geniessen soll. So wurde nebst dem selbst einstudierten Zir-



**Kundschafter mit Einrad**

kus (durchgeführt mit dem Zirkus Mugg) auch die von Heiner Schubert täglich live gezeichnete Moses-Geschichte, das Erleben des Sonnenaufgangs auf einem Stand Up Paddle auf dem Neuenburgersee oder das gemeinsame Singen und Schwatzen zum Erlebnis.

**Christian Brüttsch**

**Schwerzenbach**

**Kidswochen**

Unter dem Motto: ‚Glück und glücklich sein‘ hat eine bunte Kinderschar von 22 Kindern im Alter von 6 bis 13 Jahren die letzte Sommerferienwoche gemeinsam genossen. Mitarbeitende und Freiwillige unserer Kirchgemeinde und der Pfarrei St. Gabriel sorgten für das Wohl der Kinder.

Jeden Tag gab es eine Geschichte zum Thema Glück und verschiedene Aktivitäten, die glücklich machen können: Basteln, Tanzen, Wandern, im Bach herumstiefeln oder barfuss waten, Waldhänge auskundschaften, mit dem fliegenden Teppich die Rutschbahn des Rosinli runtersausen, über eine Seilbrücke balancieren, die Kyburg entdecken und im Naturpool baden und schwimmen.

Wie es so Brauch ist, wurde am ersten Tag die Flagge gemalt, welche dann die ganze Woche das reformierte Pfarrhaus und das St. Gabriel zierte. Zudem gab es Montag und Freitag ein feines Mittagessen im reformierten Pfarrhaussaal. Ausflüge ins Kemptnertobel, in den Dübendorfer Wald mit der CEVI und der Töss entlang auf die Kyburg standen am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag auf dem Programm. In der Auswertungsrunde erzählten die Kinder, welche Aktivitäten sie am meisten glücklich gemacht hatten, und alle nannten ganz verschiedene Aspekte. Auf alle Fälle war für jede und jeden etwas dabei, und falls die Aussage: ‚Das Glück ist ein Fisch‘ stimmt, haben sich alle wenigstens einen Fisch geangelt.

**Hanna Baumann, Sozialdiakonin**



**Apfelernte im Pfarrhausgarten**



**Freilichttheater der CEVI zur Geschichte «Das Glück ist ein Fisch»**



**Krieger mit Rhönrädern**

## Agenda

### Gottesdienste

#### Samstag, 26. September

**17.00 Uhr, Kirche im Wil**  
Ehegottesdienst  
Pfrn. Rahel Strassmann  
Cornelia Spissu, Tina Wilhelm,  
Piccolo und Trompete

#### Sonntag, 27. September

**10.00 Uhr, Kirche im Wil**  
Gottesdienst mit Taufe  
Pfr. Daniel Schaltegger  
Mitwirkung Kinder des  
3. Klass-Unti

**10.00 Uhr, K  
irche Schwerzenbach**  
Ökum. Erntedank-Gottesdienst  
Pfr. Benjamin Wildberger und  
Diakon Michael Geiler  
Mitwirkung Männerchor  
Schwerzenbach  
anschl. Gemüse verteilen

**19.00 Uhr,  
Güggelhuus Dübendorf**  
Jugendgottesdienst  
Pfr. Daniel Schaltegger und  
Pascal Lottenbach

#### Sonntag, 4. Oktober

**10.00 Uhr, Kirche im Wil**  
Pfrn. Catherine McMillan  
anschl. Chilekafi

**10.00 Uhr,  
Kirche Schwerzenbach**  
Pfr. Markus Haltiner

#### Sonntag, 11. Oktober

**10.00 Uhr,  
Kirche Schwerzenbach**  
Gottesdienst mit Taufe  
Pfrn. Catherine McMillan  
anschl. Apéro  
Fahrdienst:  
09.30 Uhr ab ReZ  
09.40 Uhr ab Kirche im Wil

#### Sonntag, 18. Oktober

**10.00 Uhr, Kirche im Wil**  
Pfr. Benjamin Wildberger

**10.00 Uhr,  
Kirche Schwerzenbach**  
Pfrn. Catherine McMillan

#### Sonntag, 25. Oktober

**10.30 Uhr, ReZ Dübendorf**  
Impuls-Gottesdienst  
Pfr. Markus Haltiner  
Gast: Andrea Gisler, Rechts-  
anwältin und Kantonsrätin  
Thema: Die Ware Mensch  
Kinderprogramm  
Zusätzlich Live-Streaming  
via Homepage

**10.00 Uhr,  
Kirche Schwerzenbach**  
Pfrn. Rahel Strassmann

**11.15 Uhr, Lazariterkirche Gfenn**  
Taufgottesdienst  
Pfr. Daniel Schaltegger

**19.00 Uhr, Güggelhuus  
Dübendorf**  
Jugend-Gottesdienst  
Pfr. Daniel Schaltegger und  
Pascal Lottenbach

#### Reformations-Sonntag, 1. November

**10.00 Uhr, Kirche im Wil**  
Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfr. Daniel Schaltegger  
Mitwirkung Jubilatechor

**10.00 Uhr,  
Kirche Schwerzenbach**  
Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfr. Benjamin Wildberger  
Mitwirkung Gospelchor

## Schnappschuss



Sprung ins neue Schuljahr. Schuljahresanfangs-Gottesdienst vom 23. August 2020.

### Jeden Mittwoch

**Wochengottesdienst**  
10.00 Uhr, Aula im IMWIL  
Dübendorf, Fällandenstrasse 22

### Donnerstag, 9. / 23. Oktober

**Ökum. Andacht im «Vieri»**  
10.00 Uhr, Alterszentrum  
«Im Vieri», Schwerzenbach

Wünschen Sie einen Fahrdienst  
zu den Gottesdiensten?  
Bitte melden Sie sich bis jeweils  
Freitag 11.30 Uhr im Sekretariat  
044 801 10 10.  
Kinderinsel während den Gottes-  
diensten in der Kirche im Wil  
Dübendorf.

### Gebet & Meditation, Andacht

### Dienstag, 13./27. Oktober

**Sitzen in der Stille / Meditation**  
ReZ Dübendorf, Raum der Stille,  
18.15 Uhr

### Mittwoch, 7./21. Oktober

**Abendgebet «Zeit mit Gott»**  
ReZ Dübendorf, Raum der Stille,  
18.30 Uhr  
anschl. Imbiss

### Freitag, 16. Oktober

**Ökum. Taizé-Gebet**  
Kapelle St. Gabriel Schwerzen-  
bach, 20.00 Uhr

### Mittwoch, 21. Oktober

**Morgengebet**  
Kirche Schwerzenbach, 7.30 Uhr  
anschl. Zmorge

### Kinder

### Dienstag, 6. Oktober

**Kiki-Tag**  
Kiki baut einen Turm,  
Anlass mit Anmeldung  
ReZ Dübendorf,  
11.00 – 16.30 Uhr

### Samstag, 24. Oktober

**Fiire mit de Chliine**  
Kapelle St. Gabriel Schwerzen-  
bach, 11.00 Uhr  
anschl. Zmittag

### Samstag, 17. Oktober

**An der Arche um Acht**  
Aufführung des Musicals  
ReZ Dübendorf, 17.00 Uhr

### Sonntag, 25. Oktober

**Familienkonzert «Kreuzfahrt»**  
Eine musikalische Reise  
Konzert mit Yun Zaunmayr und  
ihren SchülerInnen der Musik-  
schule Dübendorf  
Kirche im Wil, 16.00 Uhr

### Jeden Dienstag und Mittwoch (ausser Schulferien)

**Zäme singe für Kinder**  
von 0 – 4 Jahren mit Begleitung  
ReZ Dübendorf  
9.30 – 10.15 Uhr  
anschl. gemeinsam Znüni essen

### Veranstaltungen

### Dienstag, 29. September / 27. Oktober

**Chumm cho baschtle**  
ReZ Dübendorf, 14.00 Uhr

### Mittwoch, 7. Oktober

**Senioren-Träff**  
Tanznachmittag mit Thera  
Hildebrand und Lotti Rufer,  
anschl. Kaffee und Kuchen  
ReZ Dübendorf,  
14.00 – 16.00 Uhr

### Donnerstag, 8. Oktober

**KoVi – Konzertverantwortungs-  
initiative**  
Information und Diskussion  
zur Abstimmung  
ReZ Dübendorf, 20.00 Uhr

### Donnerstag, 15. Oktober

**Ökum. Seniorenkafi**  
Reise nach Island  
mit Hans Deflorin  
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,  
14.00 Uhr

### Mittwoch, 21. Oktober

**Interessengruppe  
Flüchtlingsarbeit**  
ReZ Dübendorf, 19.30 Uhr

**Spielabend**  
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,  
19.30 Uhr

### Donnerstag, 22. Oktober

**Spielnachmittag**  
Güggelhuus Dübendorf,  
14.00 – 16.00 Uhr

### Montag, 26. Oktober

**Diskussionsabend zu: Der  
Mensch hat Gott erfunden**  
Eine These von Sven Michelsen  
wird vorgestellt. Mit Zeno Cavi-  
gelli (kath. Pastoralassistent)  
und Alex Weidmann (evang.  
Theologe, Schwerzenbach).  
Moderation: Pfr. Benjamin Wild-  
berger  
anschl. Apéro  
ReZ Dübendorf, 19.30 Uhr

### Dienstag, 27. Oktober

**Ökum. Senioren-Nachmittag**  
Anlass mit dem «Jungbrunnen-  
theater» und ihrem Stück «Män-  
ner sind auch nur Menschen»  
Pfarreizentrum Leepünt Düb-  
endorf, 14.00 – 16.30 Uhr

### Jeden Mittwoch

**Café Welcome**  
Treffpunkt für Flüchtlinge und  
Deutschsprachige.  
Evang.-methodistische Kirche  
Dübendorf, Adlerstrasse 12,  
13.00 – 15.00 Uhr

### Jeden Freitag

**Zmittenand**  
ReZ Dübendorf,  
ab 12.00 – 13.15 Uhr  
Anmeldung bis Mittwochmittag  
Tel. 044 801 10 10

### Öffnungszeiten Sekretariat

Montag bis Freitag:  
8.30 bis 11.30 Uhr

## Adressen

### Dübendorf-Schwerzenbach

**Sekretariat**  
Bahnhofstrasse 37  
8600 Dübendorf  
Tel. 044 801 10 10  
sekretariat@rez.ch  
www.rez.ch

### Pfarramt

**Pfarrkreis «Wil-Berg»**  
Daniel Schaltegger  
043 355 03 91, 076 546 17 59  
daniel.schaltegger@rez.ch

### Pfarrkreis «Glatt»

Benjamin Wildberger  
076 508 01 84  
benjamin.wildberger@rez.ch

### Pfarrkreis «Birchlen»

Markus Haltiner  
079 467 14 64  
markus.haltiner@rez.ch

### Pfarrkreis «Flugfeld»

Rahel Strassmann  
044 801 10 23, 079 832 42 92  
rahel.strassmann@rez.ch

### Kirchenkreis «Schwerzenbach»

Catherine McMillan  
044 825 32 02, 079 378 26 52  
catherine.mcmillan@rez.ch

### Sozialdiakone

Thomas Wüest  
Seniorenarbeit  
044 801 10 13  
thomas.wueest@rez.ch

Hanna Baumann  
Jugendarbeit, Sozialberatung,  
Flüchtlingstreff  
044 801 10 30  
hanna.baumann@rez.ch

Pascal Lottenbach  
Jugendarbeit  
044 801 10 31  
pascal.lottenbach@rez.ch

Rahel Aschwanden  
Kinder und Familienarbeit  
Telefon 044 801 10 24  
rahel.aschwanden@rez.ch

### Standorte

**ReZ (Reformiertes Zentrum)  
mit Güggelhuus, Dübendorf**  
Bahnhofstrasse 37  
8600 Dübendorf

**Kirche im Wil, Dübendorf**  
Fällandenstrasse 1  
8600 Dübendorf

**Kirche Schwerzenbach**  
Kirchstrasse  
8603 Schwerzenbach

**Pfarrhaussaal Schwerzenbach**  
Kirchstrasse 10  
8603 Schwerzenbach

### Impressum

reformiert.lokal erscheint  
monatlich als Beilage der  
Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:  
Reformierte Kirche  
Dübendorf-Schwerzenbach

Redaktion:  
Sabina Kaiser  
Bahnhofstrasse 37,  
8600 Dübendorf  
Telefon 044 801 10 17  
sekretariat@rez.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage:  
Trägerverein reformiert.zürich  
in Zusammenarbeit mit der  
reformierten Kirchgemeinde  
Dübendorf-Schwerzenbach